

**Rüdiger Fröhlich
Christina Rath
Andreas Safft**

**Elf unfassbare
Fußball-Geschichten
Teil 3**



Zu diesem Buch

Wussten Sie, dass Nordkorea den Wechsel von Franz Beckenbauer mit 20 Jahren zu Inter Mailand verhindert hat? Kennen Sie die beiden Eckball-Könige der Bundesliga, die acht Ecken direkt verwandelt haben? Erinnern Sie sich an das legendäre Spiel, als der VfL Bochum fünf Tore schoss - und doch noch verlor? Wussten Sie, dass Uwe Seeler seinem HSV einmal doch untreu wurde? Oder, dass der erste Präsident vom FSV Mainz 05 ermordet wurde? Kennen Sie die unglaubliche Geschichte von der Frankfurter "Weißen Wand" von Camp Nou? Oder erinnern Sie sich an das vermutlich schlechteste WM-Spiel aller Zeiten? Kennen Sie das Fußball-Märchen vom SV Alsenborn, der kurz vor dem Aufstieg in die Bundesliga stand? Oder wussten Sie, dass „keiner an Gott vorbei kommt, außer Stan Libuda“? Nein? Dann sollten Sie sich dieses kleine Büchlein mit elf unfassbaren Fußball-Geschichten nicht entgehen lassen...

Inhaltsverzeichnis

1. Wie Nordkorea verhinderte, dass Franz Beckenbauer den FC Bayern verließ
2. Stan Libuda, ein Zauberer mit 24-Stunden-Vertrag
3. „Schuldig“ : Diese Fußball-Weltmeisterschaft wurde verschoben
4. Wunder-Elf vom SV Alsenborn stand kurz vor dem Bundesliga-Aufstieg
5. Unrühmlicher Rekord für die Ewigkeit? Als der VfL Bochum fünf Tore schoss - und doch noch verlor
6. Uwe Seeler wurde dem HSV einmal doch untreu
7. „Die weiße Wand von Barcelona“: So kaperten Eintracht-Fans das Camp Nou
8. Erster Präsident vom FSV Mainz 05 wurde von den Nazis ermordet
9. Wie die Schweiz zwei Rekorde auf einmal aufstellte - und auf keinen stolz war
10. Das Bundesliga-Debüt des Grauens des „besten Torhüters aus Osteuropa“
11. Die Ecken-Könige der Bundesliga

Wie Nordkorea verhinderte, dass Franz Beckenbauer den FC Bayern verließ

Von Rüdiger Fröhlich

Es war ein Schicksalsspiel, am 26. September 1965 im Rasunda-Stadion in Stockholm: Deutschland musste die Schmach vom WM-Aus 1962 im Viertelfinale in Chile gegen Jugoslawien auswetzen. Mit dabei im Hexenkessel in Schweden: der junge Franz Beckenbauer vom FC Bayern. „Ich war selbst überrascht von meiner Nominierung“, sagte Beckenbauer, der erst sechs Bundesligaspiele für den Aufsteiger München absolviert hatte. Mit Helmut Haller und Wolfgang Overath fielen zwei wichtige Stützen des deutschen Teams aus, so dass Trainer Helmut Schön zwei Neulinge aus München berief: den grandiosen Spielmacher von 1860, Peter Grosser, und eben Beckenbauer. Deutschland siegte mit Franz Beckenbauer im Rasunda-Stadion mit 2:1 durch Treffer von Werner Krämer (45.) und Uwe Seeler (54.) und qualifizierte sich damit für die Weltmeisterschaft 1966 in England.

Bei der WM 1966 in England geht dann Beckenbauers Stern am Fußball-Himmel endgültig auf: Mit nur 20 Jahren spielte er ein überragendes Turnier. Als defensiver Mittelfeldspieler erzielte Beckenbauer gleich im ersten Weltmeisterschaftsspiel gegen die Schweiz (5:0) zwei Tore. Der junge deutsche Nationalspieler bewertete seine Position sehr offensiv, belegte bei der WM mit insgesamt vier Treffern den dritten Platz in der Torschützenliste. Im legendären Finale gegen England mit dem Wembley-Tor wurde Franz Beckenbauer als Sonderbewacher des

englischen Superstars Bobby Charlton eingesetzt. Später stellte sich heraus, dass Charlton den gleichen Auftrag hatte. Er sollte als Sonderbewacher Beckenbauer ausschalten, beide neutralisierten sich schließlich und England siegte mit 4:2 nach Verlängerung durch das umstrittenste und gleichzeitig berühmteste Tor der Fußball-Geschichte.

Franz Beckenbauer hat in seiner Karriere fast alles erreicht. Der „Kaiser“ wurde als Spieler (1974) und Trainer (1990) mit Deutschland Weltmeister. Mit dem FC Bayern München wurde er dreimal Pokalsieger der Landesmeister (1974 - 1976) und insgesamt fünf Mal Deutscher Meister (1969, 1972, 1973 und 1974 mit München, 1982 mit dem HSV) sowie vier Mal DFB-Pokalsieger (1966, 1967, 1969 und 1971 mit dem FCB). Mit dem FC Bayern holte er zudem den Weltpokal (1976) sowie den Europapokal der Pokalsieger (1967). Als Spieler wurde er zudem Europameister (1972), als Trainer mit dem FC Bayern Deutscher Meister (1994) und UEFA-Pokalsieger (1996) sowie mit Olympique Marseille französischer Meister (1991). Ein großer Traum ging für Franz Beckenbauer jedoch nicht in Erfüllung.

Vor der Weltmeisterschaft 1966 hatte sich Franz Beckenbauer entschieden, den FC Bayern zu verlassen und ins Fußball-Paradies Italien zu wechseln. Er unterschrieb als 20-Jähriger einen Vertrag bei Inter Mailand. „Vor allem das San-Siro-Stadion mit 100.000 Zuschauern hat mich beeindruckt“, so Beckenbauer in einem Interview. "Eine Atmosphäre, wie man sie in Deutschland noch nicht kannte. Das hat mich so fasziniert - ich wäre auf alle Fälle gegangen."

Beckenbauer sollte bei Inter die damals unglaubliche Summe von einer Million D-Mark pro Jahr verdienen. Unmittelbar vor der WM - was im Juli 1966 noch keiner